

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Freitag, 13. September 1889.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasensteins & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank, Berlin. Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele, Elberfeld W. Thienes, Greifswald G. Illies, Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg. Heinr. Eisler, Joh. Nothmann, A. Steiner, William Wilkens, Kopenhagen Aug. J. Wolf & Co.

Das National-Denkmal für Kaiser Wilhelm I.

Berlin, 12. September.

Die Anstellung von Entwürfen zu einem National-Denkmal für den hochseligen Kaiser Wilhelm I. ist gestern in einer Reihe von Sälen des Landes-Ausstellungs-Gebäudes eröffnet worden. Sie weist eine fastliche Zahl von Modellen und Plänen auf, welche von der künstlerischen Begabung und Phantasie ihrer Urheber ein breites Zeugnis abgeben, zugleich aber auch die Hoffnung erwecken, daß die Reichshauptstadt mit einem Denkmal geschmückt werden wird, welches der Größe und Bedeutung des unergiebigen Fürsten würdig ist.

Die Künstler, welche sich an der Konkurrenz beteiligten, waren von vornherein durch die in dem Ausschreiben in Betracht gezogenen Plätze in der Erfindung ihrer Entwürfe gebunden. Es ist für den Besucher von hohem Interesse, zu sehen, wie sie den schwierigen Anforderungen gerecht zu werden vermocht haben. Wir beschränken uns in dieser kurzen Uebersicht darauf, einige der großartigsten Entwürfe in Hinsicht auf ihre Lage und die Art der Ausführung einer flüchtigen Betrachtung zu unterwerfen.

Es lag nahe, daß der Kaiser Platz mit einem durch das Brandenburger Thor gekennzeichneten monumentalen Charakter besondere Anziehungskraft auf die Künstler ausübte. So plant der Urheber des unter dem Motto: „Salve senex imperator!“ ausgestellten Modells die Aufstellung eines Reiterstandbilds mitten auf dem Kaiserplatz; die jetzigen Seitengebäude des Thores haben monumentale Ausbauten erhalten; vor dem Thore ziehen sich im Halbkreis Arkaden hin, welche von Straßendurchgängen durchbrochen sind.

Mittler noch in der Idee ist der das Motto „Ehrenpflicht“ tragende Entwurf. Das Brandenburger Thor ist 70 Meter in den Thiergarten vorgezogen; die projektirten Hallen schließen sich an das städtische Gebäude, nördlich an das frühere Meißelstraße-Palais an. In dem Schnittpunkt der Straßen-Achsen: Königsgraben, Sommerstraße, Köpen, Friedens-Allee und Charlottenburger Chaussee erhebt sich das Kaiserstandbild, genau auf dem jetzigen Standpunkt des Brandenburger Thores.

Eine fähige Phantasie befand auch der Entwurf: „Ein Stück Weltgeschichte.“ Geplant ist ein gewaltiger Mittelbau; an diesen schließen sich im Stil des Brandenburger Thores Säulenhallen an, das Thor dient somit als Propädeum. Der Mittelbau wird gebildet aus einer fornierten Halle, vor welcher die Reiterstatue steht, und einer Kuppelhalle, die als Hof mit der Halle führt, und nach außen vorgeht. Die Kuppel der großen fornierten Halle bilden die Statuen des hochseligen Kaisers Friedrich III. und aller derjenigen deutschen Fürsten, welche an der Neugründung des Reichs Theil genommen.

In den Nischen des Hofes sollen Feldherren, Politiker u. s. w. stehen. Das Kaiserstandbild selbst steht auf dem Brandenburger Thor und ist mit dem Rücken der großen fornierten Halle zugewandt.

Das mit dem Motto: „Dem deutschen Kaiser und dem deutschen Heer“ versehene Projekt zeigt einen vierseitigen von Arkadenbauten gebildeten Hof vor dem Brandenburger Thore; das Reiterstandbild des Kaisers steht vor der Mitte des Hauptgebäudes, welches zugleich ein Kaiser-Wilhelm-Museum annehmen soll.

Die Aue der Charlottenburger Chaussee zu Anfang des Thiergartens ist der Mittelpunkt der Anlage für das Projekt „Vom Feld zum Meer“. Das Postament der Reiterstatue umgeben die Darstellungen der vier deutschen Königreiche. Auf einer Freitreppe stehen die Reiterstandbilder des ehemaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm und des Prinzen Friedrich Karl. Ein Triumphbogen, welcher für den einrückenden Kaiser gedacht ist, soll das Deutschland verberücken. Die Hallen schließen mit Pyramiden ab, deren Bekrönungen Verherrlichungen des Krieges bezeugen.

Nach dem Projekt mit dem Motto: „Der Herr hat Großes an uns getan, Ehre sei Gott in der Höhe!“ ziehen sich vom Brandenburger Thore aus zu beiden Seiten der Charlottenburger Chaussee Kolonnaden, welche sich am Kreuzungspunkt der Sieges-Allee und Charlottenburger Chaussee zu einem kreisförmigen Forum erweitern. Auf einem ovalen, reich gegliederten Sockel erhebt sich das Reiterstandbild inmitten des Platzes.

Ein anderer Entwurf mit dem Motto „Deutsch“ zeigt uns den Kaiser Wilhelm I. gleichsam aus einem mit historischen Figuren, Krieger- und Allegorien ausgeschatteten Triumphbogen hervortretend.

Ein tempelartiger (Motto: „Heil Kaiser“), von einer runden Halle umgebener Bau trägt auf einer Nische das Reiterstandbild. Eine rings herum laufende Gallerie ist mit kriegerischen Emblemen geschmückt; die Freitreppe ist durch Postamente radienförmig unterbrochen; Kriegergestalten bilden darauf Gruppen.

Der Plan an der Schloßfreiheit faßt ein geschmackvoll entworfener Plan ins Auge. Die Häuser der Schloßfreiheit und der Helmsche Reiterstandbild sind abgebrochen gedacht; das Freizeit ist in einiger Entfernung von der Schloßfreiheit überbrückt, und zwar reicht diese Ueberbrückung bis an die jetzige Schloßfreiheit. Inmitten des so geschaffenen, architektonisch äußerst wirkungsvollen Platzes erhebt sich das Denkmal, ein obeliskartiger, mit dem Reiterstandbild gekrönter Aufbau, der von allegorischen Figuren geschmückt ist, während an den vier Ecken des ihn umgebenden Podiums Viktorien trauernde Säulen emporragen. Der Portikus des Schloßes mit dem stolzen Kuppelbau darüber kommt hier zu imposanter Geltung.

Die Zahl der ferneren Entwürfe, deren Urheber die Schloßfreiheit als geeigneten Platz erachten, ist eine ganz bedeutende. Es würde zu weit führen, sie an dieser Stelle einzeln zu betrachten, die angegebenen Proben verrathen zur Genüge, welche Mannigfaltigkeit in den Entwürfen herrscht. Auch andere Plätze der Stadt sind berücksichtigt, so der Opernplatz, der Raum vor dem Reichstagsgebäude, vor dem Dom u. s. w. Nicht nur die Bildhauer haben mit freudiger Begeisterung die Gelegenheit ergriffen, ihr Talent in den Dienst der nationalen Ehrensache zu stellen, sondern auch die Architekten, welche in Modellen, Zeichnungen und Plänen eine reiche Fülle von Entwürfen zu Hallen, Votivkirchen und ähnlichen monumentalen Bauten darbieten.

Deutschland.

Berlin, 12. September. Die jetzigen Verhältnisse auf dem Theemarkt erscheinen günstig, um an eine vermehrte Einfuhrung des chinesischen Thees in Deutschland und die weitere Bezug dieses Artikels aus seinem Ursprungslande zu denken. Unter der Konkurrenz des indischen Thees auf dem englischen Markte verfolgen die Preise des chinesischen Thees eine sinkende Tendenz, an deren Dauer man wohl bei der Aufnahme, die das indische Produkt mehr und mehr in England findet, nicht zweifeln darf. Es ist natürlich, daß man in China den Anstoß in England auszunutzen wünscht und an der Ausfuhr oder Erweiterung anderer Absatzgebiete ein reges Interesse nimmt. Die deutschen Theehändler sollten diese Stimmung nicht unberücksichtigt lassen, um sich vom englischen Markte unabhängig zu machen und direkte Verbindungen in China anzuknüpfen. Bei dem Handel über England berechnet man die Unkosten, welche sich aus den Dockabgaben in London, dem Verdienst des englischen Importeurs, der Kommission der Kommission der Verschiffungsfirma in England, den Londoner Verschiffungskosten einschließlich der unverhältnismäßig hohen Fracht nach Deutschland zusammenlegen, bis zu 15 Prozent des Durchschnittswertes des Thees. Es soll nach Berechnungen Sachverständiger bei direktem Bezug aus China möglich sein, im Ladengeschäft das Pfund feinsten Thees zu etwa 6 Mark zu verkaufen. Allerfeinster Kingdow (Faintest) ist in diesem Jahre mit 62 Sack bezahlt worden. Das halbe Kilo wird sich im Engros-Handel auf etwa 2,85 bis 3,90 Mark im Einzelverkauf zu ungefähr des Zolls auf 4 1/2 bis 5 Mark stellen. Eine bezügliche Verbilligung würde voraussichtlich eine Steigerung des Theeverbrauches in Deutschland zur Folge haben und diesem Getränk, welches gesünder und wohlschmeckender ist als Kaffee, Eingang in weitere Kreise des Publikums verschaffen. Gewöhnlich nimmt man an, daß 1 Pfund Thee zu 3 Mark ebensoviel Getränk liefert, wie 5 Pfund Kaffee zu je 1 Mark.

Die Möglichkeit einer direkten Verschiffung und direkten Zahlungsausgleichung ist durch die subventionirten Reichspostdampfer und die deutsch-asiatische Post in Shanghai gegeben.

Schließlich sei noch erwähnt, daß die in den letzten Jahren laut gewordenen Klagen über eine Verschlechterung des chinesischen Thees nicht ohne Wirkung auf die chinesischen Theeexportanten geblieben sind. Das Sinken der Nachfrage hat die von ihrer eigenen Regierung gewährten Theebauern veranlaßt, der Gewinnung des Thees größere Aufmerksamkeit zuzuwenden, und man konstatirt bei den neuen Thees schon jetzt eine allgemeine Besserung in der Qualität.

Während, wie wir unlängst zu melden in der Lage waren, die Verhandlungen des Reichshaushaltsetats für 1890/91 seit der Rückkehr des Staatssekretärs Freiherrn von Maltzahn beilehigsten Fortgang finden, werden die **Vorbereitungen für den preussischen Etat** sich länger ausdehnen. Die kommissarischen Vorbereitungen der Spezialtats dürfen sich in den Monat Oktober hineinziehen. Da die nächste Landtags-Session, wie jetzt üblich, erst Mitte Januar beginnen dürfte, ist auch mehr Zeit, als notwendig ist, gegeben, um den Staatshaushaltsetat rechtzeitig zur Vorlegung zu bringen. Im Uebrigen sprechen ja hinreichende sachliche Gründe für einen früheren Abschluß des Voranschlags für die nächste jährige Finanzabrechnung Preussens.

Zunächst wird die Bilanz des preussischen Etats wesentlich von der Gestaltung des Reichsetats beeinflusst. Die Materialumlagen bilden auf der Debet-, die Ueberweisungen aus Reichsfinanzen und Zölle auf der Kredit-Seite einen wesentlichen Faktor für die Bilanz in Preussen. Je mehr in dieser Beziehung, wie im laufenden Jahre, mit Abweichungen zu rechnen ist, um so wichtiger erscheint es, daß vor definitivem Abschluß des preussischen Staatsetats der nächste Reichshaushaltsetat wenigstens im Reichsfinanz-Ministerium entworfen ist. Ferner ist in den ersten 5 Monaten dieses Jahres auf wirtschaftlichem und Verkehrsgebiete vieles vorgegangen, was auf die Gestaltung des preussischen Etats von Einfluß ist. Je länger die Wirkungen dieser Vorgänge vor der Etatsfeststellung zu beobachten sind, um so richtiger wird die letztere darauf werden. Endlich hängt die Entscheidung sowohl in Bezug auf die Aufstellung der Finanzlage im Allgemeinen, wie in Bezug auf die daraus für den Etat im Einzelnen zu ziehenden Konsequenzen wesentlich von dem Finanzminister ab. So lange dieser beurlaubt ist, ist daher schwierig ein Abschluß der Staatsarbeiten zu erwarten.

Die Begrüßungsrede des Statthalters von Elsaß-Lothringen an den **deutschen Juristentag** hat folgenden Wortlaut:

„Gefährten Sie mir, meine Herren, Sie im Namen des Reichslandes zu begrüßen und herzlich willkommen zu heißen. Ich freue mich, daß Sie die Arbeit an der neuen Zivilgesetzbuchgebung des Reichs gerade hier wieder aufnehmen, in diesem ureigenen Lande, das wir einst verloren und nun wieder gewonnen haben; das wir verloren, als wir schwach, uneins und zerstückelt waren, und das wir wieder gewonnen haben in dem Augenblick, als das deutsche Reich in neuer Macht und Einheit auferstand. Und weil diese Macht und Einheit die Bedingung ist für den dauernden Besitz dieses Landes, so darf ich es als eine bedeutungsvolle Thatsache begrüßen, daß Sie gerade hier an die Arbeit gehen, die darin besteht, den festesten Kitt zu bereiten, der die Staaten zusammenhält, die Einheit des bürgerlichen Rechts. Indem ich Ihren Verhandlungen guten Erfolg wünsche, heiße ich Sie nochmals herzlich willkommen.“

Hierauf dankte der Präsident von Gneist im Namen der Versammlung und richtete an den Statthalter die Bitte, das Ehrenpräsidium des 20. Juristentages zu übernehmen, welcher Bitte der Statthalter entsprach. Zu stellvertretenden Präsidenten wurde der Bürgermeister Bad, Reichsgerichts-Senatspräsident Dr. Drechsler, Rektor Professor Merkel und Landgerichtspräsident Lang, zu Schriftführern Professor Dr. Mayer und Justizrat Schneegans gewählt.

Die Reise des preussischen Gesandten beim Vatikan, von Schölzer, zum Reichstagler nach Friedrichsruhe gilt der Verabschiedung des Gesandten vor dem nahen Ablauf seines diesjährigen Urlaubs und der danach bevorstehenden Rückkehr desselben auf seinen Posten nach Rom. Es sei hierbei bemerkt, daß die Nachrichten über das Befinden des Fürsten Bismarck im Ganzen günstig lauten; eine Venenentzündung am Bein, von welcher derselbe wie vor einigen Jahren heimgejagt worden, ist ohne jede Bedeutung.

Die Unternehmung über die in Mainz vorgekommenen **Unregelmäßigkeiten bei Lieferungen an die Militärbehörden** nimmt, wie dem „Rh. Courier“ gemeldet wird, größere Ausdehnung an. Außer der Beschaffung des Lieferanten Müller und des Zeughaupmanns Hande sind drei Zeugeffiziere außer Dienst gestellt. Derselben sind angeklagt, Anteile bei Müller gemacht zu haben, Hande außerdem an Lieferungen 2 1/2 Prozent Gewinnanteil gehabt, eine Zahlung an den Feldwebel zurückgehalten zu haben.

Die Zeitungsmittheilung, daß der Reichstag in der nächsten Session sich mit neuen **militärischen Forderungen** von größerem Umfange zu beschäftigen haben werde, wird der „National. Cour.“ von unterrichteter Seite als unrichtig bezeichnet. Das Arbeitspensum soll auf das äußerste Maß beschränkt werden. Die neue Regelung der Sozialistenfrage aber wird sich jedenfalls darunter befinden.

Nach der Verteilung der Offiziere der Marine werden **sieben Schiffe ins Mittelmeer** gehen, nämlich: 1) die Kreuzerfregatte „Zrene“, Kommandant Prinz Heinrich von Preußen, welche am 10. d. M. bereits den Kieler Hafen verlassen hat, 2) das aus den Schiffen „Raifer“, „Deutschland“, „Friedrich der Große“, „Preußen“ und „Loiso“, bestehende Uebungsgechwader und 3) die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“, Kommandant Kapitän zur See von Arnim. Der Etap des Uebungsgechwaders ist um einen Ingenieur und einen Auditor vermehrt, er besteht jetzt aus Kommandant H. Hoffmann, Flaggkapitän Kapitänleutnant Gerde, Geschwader-Maschinen-Ingenieur Holländer, Geschwader-Auditor Assessor Fietz, Geschwader-Zahlmeister Bälge, Geschwaderpfarrer Rinke. Die Kommandanten der vier Panzerschiffe des Geschwaders sind Kapitän zur See von Reiche, Hoffmann, Graf von Haugwitz und Tirpitz; der „Loiso“, „Wacht“ wird von Korvettenkapitän Vurich kommandirt.

Ende dieses Jahres werden die Besatzungen der auf der westafrikanischen Station befindlichen Fahrzeuge abgelöst, das Kommando des Kreuzers „Habsicht“ wird dann von dem Korvettenkapitän Rittmeyer auf Korvettenkapitän Wache und das des Kanonenboots „Hüne“ von Kapitän-Lieutenant Zebe auf Kapitän-Lieutenant Freiherrn von Söhlern übergehen. Im Inlande bleiben während des Winters in Dienst 1) die Stammschiffe der Reserve-Division, in Kiel das Panzerschiff „Vaben“, Kommandant Kapitän z. S. Schwarzlose, und in Wilhelmshafen das Panzerschiff „Milde“, Kommandant Korvettenkapitän Schindmann II., 2) die Schulschiffe „Mars“, Kommandant Kapitän z. S. Dietert, und der Tender „Jag“, Kommandant Lieutenant z. S. Schumann I., und Torpedoschulschiff „Blücher“, Kommandant Korvettenkapitän Freiherr von Ahlefeldt, und Minenschulschiff „Meyn“, Kommandant Kapitän-Lieutenant Hebe, und 3) das Panzerschiff „Leipzig“, Kommandant Korvetten-Kapitän von Wietesheim als Wachtschiff in Wilhelmshafen.

Ein neuer russischer Zoltas hat die **Zollfreiheit für kaiserliche Telegraphenlinien bestimmten Telegraphenbel** auf. Der Urtas ist gegen die deutsche Einfuhr gerichtet. Kabel für staatliche Telegraphenlinien haben demnach den Zoll von 4 Rubel Gold pro Pud zu tragen. Eine Erhöhung dieses Zolls soll noch in Aussicht stehen.

Eine **Warnung und Lehre für Streiklinge** — wenn sie sich überaupt waren und betheiligen lassen wollten — konnte der Verlauf des Streikes in der Nottinghamer Woll- und Spinnindustrie liefern. Vor etwa fünf Wochen legten alle Arbeiter gedachten Geschäftszweiges die Arbeit nieder; am letzten Montag wollten sie zu dem alten Lohnjahre wieder eintreten. Inzwischen aber hatte sich ein sehr wesentlicher Theil des Geschäftes aus Nottingham nach anderen Plätzen gewendet, sehr wenige Aufträge waren den Nottinghamer Firmen verblieben, so daß in Folge dieses Umstandes nur der kleinste Theil der Streikenden zu der gewohnten Beschäftigung zurückkehren konnte. Die Mehrzahl aber ist erwerbslos und hat nun Muth, über die Vertretung von Ursache und Wirkung unüberlegten Streikens Betrachtungen anzustellen.

Eine Depesche aus Paris hat den vorgehenden in Chateau Marchais erfolgten Tod des Fürsten von Monaco, Karl III., gemeldet. Der Fürst hat ein Alter von 71 Jahren erreicht. Seine Gemahlin, eine geborene Gräfin von Monaco, mit der er sich im Jahre 1846 verheiratet hatte, starb im Jahre 1864.

Zast gleichzeitig mit der Meldung vom Tode des regierenden Fürsten kommt, dem „Wiener Fremdenblatt“ zufolge, aus Paris die Nachricht von der **Verlobung des Erbprinzen Albert von Monaco** mit der Herzogin-Witwe Richelieu, geb. Heine. Der Erbprinz von Monaco, der heute im 41. Lebensjahre steht, war bekanntlich bereits mit der Erbprinzessin Marie Hamilton (gegenwärtig Gräfin T. Festetics) verlobt, doch ist die kirchliche Ehe von der römischen Kirche am 3. Januar 1880 und die bürgerliche Ehe durch Entschaltung des regierenden Fürsten am 28. Juli 1880 aufgehoben worden. Die Herzogin-Witwe Marie Alice Richelieu, geb. Heine, geboren 1858, war mit dem Herzog Armand von Richelieu verlobt und ist seit dem 28. Juni 1880 Wittve. Aus der früheren Ehe des Herzogs von Monaco entstammt ein Sohn, Prinz Ludwig, aus der Ehe der Herzogin Richelieu zwei Kinder und zwar der 18jährige Herzog Armand von Richelieu und die 10jährige Prinzessin

Dile. Durch den Tod des Fürsten ist sonach Erbprinz Albert regierender Fürst geworden und dessen präsumtive Gemahlin, die Herzogin-Witwe von Richelieu, geb. Heine, bestiegt nunmehr einen Thron.

Am 30. September Vormittags 10 Uhr tritt im Reichsamt des Innern das **Preisgericht für das dem hochseligen Kaiser Wilhelm I. zu errichtende Nationaldenkmal** zusammen. Den Vorsitz wird jedenfalls der dann voraussichtlich bereits nach Berlin zurückgekehrte Staatsminister v. Bötticher führen.

Wie wir hören, werden der Direktor im Reichsamt des Innern Dr. Hoffe und der kaiserliche Geheimne Regierungsrath v. Wöbke eine größere kommentirte Ausgabe des **Invalidditäts- und Altersversicherungsgesetz** zu veranstalten. Die genannten Herren sind gegenwärtig mit der Ausarbeitung des Kommentars beschäftigt. Der Geheimne Regierungsrath v. Wöbke allein hat vorläufig eine mit einer Einleitung, Anmerkungen und einem ausführlichen Sachregister versehene Textausgabe hergestellt, welche dieser Tage im Verlage von J. Guttentag erschienen ist.

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß die hiesige Korrespondenz, welche die nördlichen unwahren Meldungen über die **afrikanische Gesellschaft** verbreitet hatte, diese Nachrichten anrecht zu halten sucht. In eine Polemik darüber einzutreten, lohnt sich nicht. Die Thatsache sei nur konstatirt, daß die betreffende Korrespondenz durchaus nicht in der Lage ist, über wirkliche An- und Absichten der Regierungskreise glaubhafte Mittheilungen zu machen.

Se. Majestät der Kaiser wird, wie verlautet, am 20. September bei dem **großen Manöver** des 7. Armeekorps gegen das 10. Armeekorps das erste genannte Korps, am 21. September das 10. Armeekorps Allerhöchstseltst führen.

An den beiden Tagen wird das von Sr. Majestät geführte Armeekorps zum ersten Male in großen Verbänden das rauchlose Pulver in Anwendung bringen.

Prinz Ferdinand von Bulgarien hat dem **Prinzen Alexander von Watzenberg** (Graf Partenan) das Verdienstkreuz für zehnjährige Dienstleistung in der Armee verliehen. Diese neue Auszeichnung ist vom Prinzen Ferdinand als Anerkennung für tadellose Dienstführung gestiftet worden.

Wie dem „Hannoverschen Courier“ von ausländischer Seite mitgetheilt wird, trifft der **Großfürst Thronfolger** heute Abend 9 Uhr 40 Minuten auf dem Bahnhof in Hannover ein, wo er von Kaiser Wilhelm I. empfangen und in das Residenzschloß geleitet wird. Der Kaiser begiebt sich daher alsbald nach seiner Ankunft im Schloß auf den neuen Bahnhof, um mit großem Geleite seinen Gast einzuführen. Die Späterbildung seitens der Bürgerwehr und der Korporationen bleibt auch für diesen zweiten Einzug bestehen.

Anlässlich der **Vermählungsfeier in Athen** wird im Hafen Piräus ein so stattliches deutsches Geschwader der Reichsflagge zeigen, wie solches bisher im Mittelmeer nicht gesehen wurde. Zunächst ist dorthin von Kiel aus am Dienstag die Kreuzer-Korvette „Zrene“, Kommandant Kapitän zur See, Prinz Heinrich von Preußen, in See gegangen und am Freitag nächster Woche wird die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“, Kommandant Kapitän zur See von Arnim, folgen. Zu derselben Zeit werden sich die Panzerschiffe „Raifer“, Kommandant Kapitän zur See Hoffmann, und „Deutschland“, Kommandant Kapitän zur See von Reiche, nach Wilhelmshafen begeben, wo diese beiden Schiffe zusammen mit den Panzerschiffen „Friedrich der Große“, Kommandant Kapitän zur See Graf von Haugwitz, und „Preußen“, Kommandant Kapitän zur See Tirpitz, sowie dem „Loiso“, Kommandant Korvetten-Kapitän Vurich, als Schutzgechwader unter dem Befehl des Kommandanten H. Hoffmann neu formirt werden. Dieses Geschwader geht Anfangs Oktober nach Griechenland. Im Ganzen werden im Hafen des Piräus acht deutsche Kriegsschiffe mit einer Gesamtbesatzung von 3000 Köpfen zusammenkommen und zwar: Kaiser yacht „Hohenzollern“ mit 2 Geschützen, 133 Mann, Panzerschiff „Raifer“ mit 15 Geschützen, 638 Mann, Panzerschiff „Deutschland“ mit 15 Geschützen, 638 Mann, Panzerschiff „Friedrich der Große“ mit 6 Geschützen, 537 Mann, Panzerschiff „Preußen“ mit 6 Geschützen, 537 Mann, „Loiso“, „Wacht“ mit 3 Geschützen, 126 Mann, Kreuzer-Korvette „Zrene“ mit 14 Geschützen, 320 Mann, „Loise“, „Coreley“ mit 3 Geschützen, 57 Mann. Nach Verabschiedung der Festlichkeiten in Athen wird die Kaiser yacht „Hohenzollern“ das Kaiserpaar nach Genua überführen und sodann nach Kiel zurückkehren. Prinz Heinrich geht mit der „Zrene“ vom Piräus nach dem Bosporus, um dem Sultan einen Besuch abzustatten. Vom Konstantinopel macht „Zrene“ eine Rundfahrt durch das Mittelmeer, bei welcher Gelegenheit die meisten Hauptstädten angelaufen werden. Nach den bisherigen Dispositionen kehrt das Schiff im April nach Kiel zurück. Das Schutzgechwader unternimmt gleichfalls eine Rundfahrt im Mittelmeer und geht alsdann nach dem Nordatlantik. Die Reise des Geschwaders ist auf sechs Monate bemessen.

Frankreich.

Paris, 11. September. Es macht sich die Beschäftigung geltend, daß bei der bevorstehenden Wahl die **Regierungs-Partei unterliegen** könne. „Temps“ schreibt, im Falle eines benachtheiligt-benachtheiligten Wahlsieges sei ein Bürgerkrieg zu gewärtigen.

Großbritannien und Irland.

London, 11. September. Daß in den Docks jetzt täglich mehr Leute arbeiten, läßt sich kaum in Abrede stellen und die Polizei thut das Ihrige, um sie gegen die Streiker zu schützen. Stetig nimmt auch die Zahl der Schiffe zu, welche an den Anlegeplätzen ihre Ladungen einnehmen und löschen. Der große Dampfer „Gulf of Venice“ hat seit Sonntag Ladung eingenommen, und was noch fehlt, wird in Southampton eingeladen werden. Das Schiff fährt nach Singapur und Hongkong. Im Uebrigen dauert das gegenseitige Ansehungsungs-System fort. Dem „Daily Telegraph“ zufolge soll es sich nunmehr um eine Differenz von kaum mehr als 15,000—20,000 Pfd. Sterl. handeln; „Ball Mail Gazette“ fragt sogar, ob denn kein Millionär da sei, welcher den „armen“ Dockdirektoren die Kleinigkeit schen-

ken könnte. Die Dockdirektoren hingegen behaupten, daß das Verlangen der Leute den Dockgesellschaften einen Verlust von 60,000—70,000 Pfd. Sterl. verursachen würde. Der Verlust der City durch den Streik wird auf 80,000—100,000 Pfd. Sterl. täglich berechnet.

Eines der Mitglieder des Ausschusses der Dockgesellschaften, Henry Le Marchant, hat seinen Posten niedergelegt, weil er dagegen war, noch weitere Verhandlungen mit dem Lord-Mayor zu pflegen.

Schottland dringt energisch auf Einführung der unentgeltlichen Volksschule nach amerikanischem Muster. Von 230 Schulanstalten haben sich 116 für freien Unterricht in allen Schulen, mit Ausnahme der Hochschulen und Akademien, ausgesprochen. Einige wünschen sogar, daß den Kindern die Bücher und Schreibmaterialien umsonst geliefert werden, wie dies thatsächlich in einigen Staaten der amerikanischen Union der Fall ist. Niemand zweifelt daran, daß es nur eine Frist von Monaten ist, daß auch in England die freie Volksschule eingeführt wird, sobald sie nördlich des Tweed ihren siegreichen Einzug gehalten hat.

Die Gründung eines Mönchsordens, wie sie der Erzbischof von Farnham von Westminster vorgeschlagen hat, wird in der nächsten Tagung des Kirchenparlamentes eingehend zur Verabreichung gelangen. Der Bischof von Ely, Lord Alwyne Compton, schrieb letzter Tage über den Plan: „Ich glaube, daß ein Mönchsorden in der englischen Kirche für Missionszwecke nöthig ist, besonders in großen Städten. Wird er auf einer Grundlage organisiert, wie sie das Kirchenparlament nach reiflicher Erwägung festsetzt, so wird er wahrscheinlich gesichert sein gegen Gefahren, welchen solchen Orden, wie die Erfahrung gelehrt hat, sonst ausgesetzt sind.“

Serbien.

Belgrad, 11. September. Offizielle Blätter versichern nochmals, daß **kein offizieller Empfang der Königin Natalie** stattfinden werde. Die maßgebenden politischen Parteiführer bezeichnen die Königinfrage als eine reine Privatangelegenheit zwischen dem König Milan und der Königin Natalie, welche nach den beiderseitigen Gesetzen entschieden werden müsse; die Parteien hätten sich jener Frage vollständig fern zu halten.

Belgrad, 11. September. Der **Namens-tag des Jaren** wurde feierlich begangen, die ganze Stadt war besetzt; Metropolit Michael gelebte ein Hochamt. Nach dem Gottesdienst nahm der russische Gesandte die Glückwünsche vieler Persönlichkeiten entgegen, unter ihnen diejenigen der Präfecten und der Regenten.

Türkei.

Konstantinopel, 11. September. Der Verath und Deputirte der **freiesinnigen National-Verammlung**, Russo Christodoulaki, wird mit andern verhafteten Führern des freiesinnigen Aufstandes demnächst einem unter dem Vorsteher Ahmed Wahib Pascha's zusammengetretenen Kriegsgerichte vorgeführt werden.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 13. September. Ferienkolonien. Nachdem nunmehr auch die letzten diesjährigen Ferien-Kolonien zurückgekehrt sind, geben wir zusammenfassend allen Wohlthätern derselben ein kurzes Bild der gesammten diesjährigen Thätigkeit. Im Ferienheim Hühnebel Schweinmähde waren insgesamt neunzig Kinder untergebracht, und zwar 30 Mädchen im Juli, 30 Knaben im August und wieder 30 Mädchen im September. In Berg-Diebenow wurden im Juli 30 Mädchen versorgt, im August 30 Knaben. Eine bedeutende Anzahl von beiden Abtheilungen fuhren außerdem täglich nach Ramin, um dort Solbäder zu nehmen. In Dugherow wurden im Juli 16 Knaben versorgt. Außer diesen 166 Kindern, welche auf Kosten des Komitees außerhalb Stettins versorgt wurden, waren in der Stadt untergebracht 50 Kinder. Davon waren 20 Mädchen in der Bugenbagen-Mädchenschule, 15 Mädchen in der Kolonie Stahlequale und 15 Knaben im Knabenhort. Zu diesen 196 Kindern kommen nun diejenigen, welche Fremde der Ferienkolonien in der Provinz unentgeltlich aufgenommen haben. Es waren dies bei Frau Gräfin Fleming in Gieslow 12 Mädchen, bei Graf Kraffow in Bauszewitz 1 Mädchen, bei dem königlichen Kammerherrn Frhn. v. Langen in Barow 1 Knabe, bei dem Landrath v. Wöbke auf Wöbke 4 Knaben, bei Frau Gutsbeiler Wester in Feinrichsdorf 2 Mädchen, bei Fräulein Wölschgemuth in Holzlin 2 Mädchen, bei Frau Gutsbeiler Stein in Feinrichsdorf 2 Mädchen, bei Kreisgerichtsrath Perrenz in Torgelow 1 Knabe, bei Frau Schenk in Torgelow 1 Mädchen und bei H. Diez in Torgelow 1 Mädchen. Mit den zuletzt genannten 27 Kindern sind im Ganzen 223 Kinder versorgt worden. Mit Freude und Dank können wir auch in diesem Jahre auf die Erfolge zurückblicken. Ueberall sind die Kinder körperlich gekräftigt zurückgekehrt. Und zahlreiche Dankschreiben der Kinder und deren Eltern zeugen davon, daß die erwiesene Wohlthat auch von ihnen dankbar anerkannt wird. Besonders wirksam haben sich auch die Stadtkolonien gezeigt und unter diesen in erster Linie die Stahlequale. Letztere stand unter der besonderen Aufsicht des Herrn Geheimen Sanitätsraths Dr. Brand.

Vom Manöver wird aus Hammerstein geschrieben: Die beiden letzten Tage haben uns eine Masse Truppen gebracht, wie es unser Städten wohl noch nicht erlebt hat; es sind hier außer den in der Nähe gelegenen Baracken, welche ganz voll und eng mit Militär besetzt sind, gegen 2000 Mann, allen Waffengattungen angehörig, allerdings nur für wenige Tage, im Quartier. Die Brigade-Mannschaft des 2. Armeekorps haben mit dem gefrigen Tage ihr Ende erreicht; die täglichen Gieche zieht bei der Stadt über in der Umgebung nahmen zieht an Festigkeit zu, und es war das Gewehrgeräusch und das Donnern der Geschütze fast den ganzen Tag zu hören.

Der Vorstand des **deutschen Fleischer-Verbandes** ist z. B. mit den Vorarbeiten zur Errichtung einer Alters-Unterstützungsasse beschäftigt und die Demeister der verschiedenen deutschen Fleischer-Zünfte sind ersucht worden, das erforderliche statistische Material, welches als Grundlage für den weiteren Ausbau des Verbandes dienen soll, an den Vorsitzenden des Verbandes, Herrn C. Stein-Edel einzusenden. Ueber die nähere Einrichtung der Unterstützungsasse, die

Zahn-Atelier-Verlegung.
Von Amerika zurück.
Mein amerikan. Zahn-Atelier
habe ich nach der unteren Breitenstraße 36-38, 1.
Eckstelle der Pferdebahn, verlegt.
Dr. J. Scheffler,
in Amerika staatlich approbierter Zahnarzt.
NB. Bitte schreiben Sie dieses Anzeig. aus.

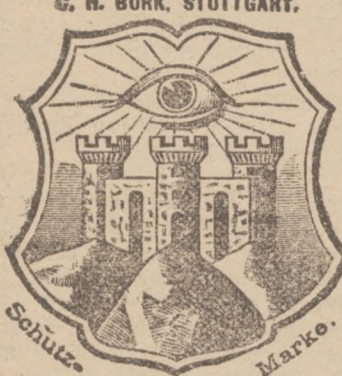
Imperial-Feuerlösch-Granaten,
Deutsches Reichs-Patent.
Ehrendiplom. Goldene Medaille. Silberne Medaille und Ehrendiplom.
Paris 1889.
Paris 1887.
Paris 1888.
Paris 1889.
Das beste Feuerlöschmittel der Gegenwart, behält selbst nach Jahren dieselbe Wirkung. Preis M. 40 per 1 Dg. Flaschen inkl. Verpackung.
Meinverkauf für Stettin: G. A. Liskow, Stettin.
C. H. BURK, STUTTGART.
Prämirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Brasilianische Bank für Deutschland.
Hamburg, Adolphsbrücke No. 10a.
Rio de Janeiro (Postadresse Caixa 108).
Kapital 10 Millionen Mark.
Vertreten in Europa durch
die Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
die Norddeutsche Bank in Hamburg.

Die unterzeichneten beiden Banken übernehmen durch Vermittelung der
Brasilianischen Bank für Deutschland in Rio de Janeiro die Besorgung aller vorkommenden Bankgeschäfte, insbesondere das Inkasso von Wechseln und Dokumenten in Rio de Janeiro, sowie an anderen grösseren Handelsplätzen von Brasilien, ferner den An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie die Bevorschussung von Warenverschiffungen; auch werden dieselben Wechsel auf Brasilien kaufen und Wechsel und Creditbriefe auf Brasilien ausstellen.

Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin.
Norddeutsche Bank in Hamburg.

Ernst Ecksteins neuesten Roman: **Hertha,**
Peter Paul Rubens, Prof. H. Knackfuß,
Über die Hürden, Turf-Bildern u. Porträts,
Kunstblätter
nach Grützner, H. Kaulbach, Knaus, Piloty, Vautier
veröffentlichen unter andern zu Beginn ihres IV. Jahrgangs
Valhagen & Klings
Neue Monatshefte
Vornehmste der illustrierten deutschen Monatshefte.
Monatlich ein Oktav-Heft für M. 1.25
Die neuen Monatshefte haben durch ihre eigenartige Ausstattung, sowie ihren mannigfaltigen, sorgfältig gezeichneten Lesestoff schnell eine große Verbreitung in den Kreisen gefunden, wo man literarisch Gediegenes und künstlerisch Wertvolles von Minderwertigem zu unterscheiden weiß.
Das Erste Heft
des IV. Jahrganges ist schon erschienen
und durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu haben.
Verlag von Valhagen & Klings in Gießenfeld u. Leipzig.



Burk's Arznei-Weine.
Von vielen Ärzten empfohlen. In Flaschen à 100, 250 u. 500 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbetrieb.
Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Förderer. Besonders bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- und M. 4.-.
Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, edles, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- und M. 4.-.
Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- und M. 4.-.
Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und besichte die Schutz-Mark, die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung, sowie meinen auf jeder Etikette befindlichen Namenszug.
Detailverkauf nur in Apotheken, zu gleichen Preisen in ganz Deutschland.

Rademanns Kindermehl
hergestellt aus dextrinirtem bestem Hafermehl
ärztlich empfohlen als Nahrungsmittel par excellence
in heisser Jahreszeit.
Rademanns Kindermehl vereinigt folgende seltene Vorzüge in sich:
Es ist von sehr hohem Nährwerth, Leicht als Speise herzurichten, Unbegrenzt haltbar, Nervenstärkend, Knochenbildend.
Fleisch- und Blutbildend. Billig, die Milch reicht eine Woche aus.
Rademanns Kindermehl zersetzt sich nicht, säuert nicht, welchem Nachteile alle anderen Kinder-Nahrungsmittel in heisser Jahreszeit ausgesetzt sind, daher kein Durchfall der Kinder im Sommer!
Diese Wohlthat allein macht jeder Mutter, stillend wie nichtstillend, die Anwendung dieses Kindermehls zur strengen Pflicht.
Rademanns Kindermehl wird von dem schwächsten Magen leicht verdaut.
Erhältlich in allen Apotheken, Drogeriehandlungen u. a. M. 1.20 die Büchse.

Ärztliche Gutachten.
Der Unterzeichnete hat bereits wiederholt Gelegenheit gehabt, das Rademann'sche Knochenbildende Kindermehl zu verwenden. Dasselbe leistete vortreffliche Dienste bei Kindern, deren Knochenbildung durch Mangel an Nahrungsmitteln war, bei Verdauungsstörungen und chronischen Darmkatarrhen, besonders während der Periode des Zahnens, sowie überhaupt bei herabgekommenen blutarmen Kindern.
Fürba. Dr. L. Galmann, Kreis- u. Cantonalarzt.
Ich habe an meinem eigenen (1 Jahr alten) und an einem andern (1/2 Jahr alten) Kind Versuche gemacht und bin mit dem Erfolge sehr zufrieden. Das letztgenannte Kind litt an Diarrhöe, welche dann rasch verschwand. Der Vater des Kindes kam ganz vergnügt zu mir und berichtete, dass sein Kind bei dem Gebrauche ihres Kindermehls sehr gut gedieh, so dass er sich über den raschen Fortschritt gewundert habe. Mit freudl. Gruß Ihr ergebener Dr. Kommerell, Oberamtsarzt.
Neresheim (Württemberg), 15. Okt. 1887.
Das Rademann'sche Knochenbildende Kindermehl hat sich schon in der ersten Lebenszeit der Kinder als vortreffliches Nahrungsmittel bewährt. Bei Diarrhöen der Kinder ist das Kindermehl als ausschliessliche Nahrung nur zu empfehlen.
Fürba. Dr. med. Mandel.

Bur Einsegnung Gesangbüchern
empfehle mein auf das reichhaltigste versichene Lager von
zu allerbilligsten Fabrikpreisen.
Bollhagen in Halbleder zu 2.50 M., desgl. in Ganzleder zu 3.00 M., desgl. in Goldschnitt zu 3 M., desgl. in Goldschnitt, Ganzleder mit vergoldeten Mittelstücken, zu 3.50 M., desgl. in reich verziertem Lederbande zu 4 M. und 4.50 M., desgl. in Chagrin zu 5 M., 6 M. und 7 M., desgl. eleganteste Luxusbände in Sammet und Stableder mit neuen Aufträgen zu 8 M. bis zu 15 M., desgl. in Sammet mit reichen Verzierungen in den neuesten Mustern bis zu 15 M.
Porst in Halbleder zu 2.50 M., desgl. in Ganzleder mit Goldprägung zu 3 M., desgl. in Goldschnitt mit reich verziertem Lederbande zu 4-8 M., desgl. Sammet von 5 M. bis zu 15 M.
Militärgesangbücher in Calico und Lederbänden. Spruchbücher in reichster Auswahl. Bibeln in großer Auswahl.
Als Neuheit empfehle:
Gesangbücher in kleinem Formate, hochelegant. Sämtliche Einbände sind in meiner eigenen Lederpräparationsanstalt gekehrt und kann daher volle Garantie für tadelloste Lederpräparations geben. Das Eingeben von Namen findet auf Wunsch gratis statt. Es sind stets mindestens tausend Gesangbücher auf Lager, daher grösste Auswahl. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Muster im Schaufenster.
R. Grassmann, Schulzenstraße 9. Kirchplatz 4.

Der so beliebte
Sammetgummi zu 5 Pf. u. 10 Pf.
Kaisergummi, sowie mit dem Bildnis des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, ist zu haben bei
R. Grassmann, Kirchplatz 4 u. Schulzenstraße 9.
Eine herrschaftliche Wohnung aus 7 u. auch 9 Zimmern und sehr reichlichem Zubehör bestehend, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, in Königsplatz 25 zum 1. Oktober zu mieten. Näheres Schulzenstraße 11 im Komtoir.
Eine feine deutsche Sopfenhandlung L. Hanges sucht für Stettin und Umgebung einen in Brauereifreien eingeführten
Beretreter gegen hohe Vergütung. Offerten sub U. 61281b an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Frankfurt a. M.
Goldschmied, Brechergolder und Fertigmacher (ältere Leute) werden von einer größeren Schmiederei für dauernde Stellung und hohen Lohn gesucht. Offert. mit X. 10 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Der Kaiserhof, Leipzig.
Hôtel I. Ranges.
Durch nunmehr erfolgte Fertigstellung des Neubaus
grösstes und feinstes Haus Leipzigs.
Beste Lage Zimmer — einschliesslich Beleuchtung und Bedienung — von 2 Mark an. — Zentralheizung, Elektrisches Licht in allen Räumen. — Hydraulischer Sicherheitsstuhl.
Besitzer: **Rob. Börner.**

Militär-Vorbildungs-Anstalt Potsdam.
Staatlich konfessionell. Vorbereitung z. Militärischen, Primar- und Sekundar-Examen. Pension. Eintritt jederzeit. Prospekt durch den Dirigenten
Oberleutnant Diekmann.

Junge Mädchen u. Schülerinnen, die eine der höheren Töchterschulen in Stettin bei, finden bei **Fräulein Grassmann, Stettin,** Anguststr. 49, freundl. Aufnahme. Pension empfohlen durch Frau Sanitätsrath Wetke, Frau Geheimrath Wehmann, Frau Direktor Weiser und Herrn Schulrath Wetke.

Suche zu meiner 11jährigen Tochter eine Pensionarin. Nähere Auskunft in der Expedition dies. Blattes, Kirchplatz 3.

Waffel 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Nebel-Verlegungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Wochenschrift. Illustrierte Zeitung für Politik und Unterhaltung. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25-75 Kr. Abh. 12-15 Kr. 24 Nummern mit Zeitungen und Handarbeiten, enthaltend gegen 3000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Naturwissenschaften und des Lebens der Völker, Städte und Länder, wie für das höhere Schulstudium unentbehrlich, die Bedürfnisse der Herren und Damen und die Bedürfnisse der Kinder, wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfang. 12 Beilagen mit etwa 300 Schattenskizzen für alle Gegenstände der Naturwissenschaften und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für die Kunst- und Handarbeiten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Goldammer Str. 38; Wien 1, Dorotheergasse 3.

Mühlenverkauf.
Meine Wassermühle mit Landwirtschaft, bestehend in neuem Wohn- und Mühlengebäude, 2 Gängen, 1 Schrot- und Ausmahlstuhl, 20 Morgen Acker (Weizen und Kleeboden) incl. etwa 12 Morgen 2. bis 3. Buchtige Wiese, und 5 Morgen ff. Torflicht direkt an der Grube, 10 Minuten vom Bahnhof, in nur vorzüglicher fruchtbarer Gegend, und Stundenlage, bin ich willens freihändig zu verkaufen.
Besichtiger bitten ihre Adresse unter M. 8. 30 in der Exped. dieses Blattes, Kirchplatz 3, abzugeben.

Landwirthschaft
von 230 Morg. mit voller Ernte bei sofortiger Uebergabe verpachtet werden.
Ludwig Wolff in Demmin.

Man annuncirt
am zweckentsprechendsten, bequemsten und billigsten, wenn man eine Anzeige der Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler A.-G. Berlin SW.
Nr. 48, Leipzigerstrasse Nr. 48, Konserthaus, zur Vermittelung übergibt.
Original-Preislisten, höchste Rabatte, reelle Bedienung, größte Leistungsfähigkeit. Zeitungs-Kataloge, sowie kostenanfertige gratis.

Grünberger Kur- u. Speise-Weintrauben.
In diesem Jahre ganz vorzüglich, verfeinert 10 Pfund Netto incl. Verpackung und Porto 3.50 M., ausgedörrte Kurtrauben 3.75 M.
Grünberg i. Schl. Ludwig Stern.

Strümpfe zum Anweben
von Wolle, Baumwolle und Seide jeder Farbe, auch gefärbte, übernimmt die renommierte Strümpfwaren-Fabrik von **Kreysig & Sohn, Berlin, Leipzigerstrasse 22.** Lager besser und moderner Strümpfe jeder Qualität zu billigen Preisen. Auf Wunsch Auswahlsendungen.

Gernst gestalte ich mir, einem geehrten Publikum Stettins und Umgegend meine
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren
hofft in Erinnerung zu bringen.
Durch den vollständigen Umbau meiner sämtlichen Geschäftsräume in den Stand gesetzt, die Läger aller in mein Fachschlagender Artikel bedeutend zu vergrößern, sowie durch eigene Werkstätten im Hause und tüchtige Arbeiterkräfte in der Lage, betreffs Billigkeit und Dauerhaftigkeit der Waare mit den ersten Firmen Konkurrenz halten zu können, wird es nach wie vor mein Grundsatze bleiben, meine werthen Kunden bei billigen Preisen stets reell und konstant zu bedienen.
Als besonders preiswerth empfehle ich:
1) Einrichtung für gutes Zimmer in Kuchbaum oder Mahagoni:
1 Sopha, 2 Sessel mit bestem Blüsch. M. 150.-
1 Sopha. M. 12.-
1 Truhen mit besten Eichen M. 75.-
1 Unterfuss M. 45.-
1 Salondivan mit cuivre poli oder Nickerling M. 40.-
2) Einrichtung für Wohnzimmer in Kuchbaum und Mahagoni:
1 elegant. Herren-Divan mit in id. Farbe gut. Woll- u. Fantasiestoff M. 54.-
1 Ausziehtisch M. 15.-
1 hoher Spiegel mit Kuchbaum-Spind M. 80.-
4 Stühle M. 12.-
1 Kleiderbügel mit Nickerling M. 36.-
1 Nähtisch M. 11.-
3) Schlafzimmer:
2 hohe Bettstellen mit Federboden M. 72.-
1 nussb. mah. Nachtschrank M. 28.50,
1 do. Nachtschrank M. 16.-
2 Stühle M. 6.-
1 Toilettenstapel mit Tischchen M. 13.-
4) Küche:
1 großes Küchenspend. eich. lackirt M. 19.-
1 großer Küchenschrank eich. lackirt M. 7.-
1 Stuhl M. 3.-
Lieferung innerhalb Bismarck und M. A. A. burg franco.
Max Borchardt, Bentlerstrasse 16 18. Gegründet 1870. Auch Theilzahlungen werden gestattet.

Leder-ürtel für Damen, Niedergürtel offerire.
R. Grassmann, Kirchplatz 3 und Schulzenstraße 9.
Neuheiten in Cigarren- u. Cigarrentaschen sowie in
Taschen-Recessaires, Taschenlaternen, Cigarrentöster, Messerschoner, Sommercigarrentaschen in Leder a 25 und 30 Pfg. empfiehlt
R. Grassmann, Kirchplatz 4 und Schulzenstr. 9.
Tischbein's Velours-Unterkleider sind die haltbarsten und wärmsten.
Konservirender Holz-Plustich für Schiffsgesäße und Holzbanken. Hohes Vertheil, allein verwendet oder an Stelle von Terpentinöl mit Theer oder Harz gemischt, übertrifft an haltender Kraft und Billigkeit alle anderen gebräuchlichen Holzschutzmittel.
Jedes Quantum garantiert reines, rohes Terpentinöl, 100 Kilo zu M. 25.00, bei größeren Posten billiger.
Drogen- und Farben-Handlung H. L. Klebs & Co., Königsberg i. Pr.

Circus Schumann.
Freitag, den 13. September, Abends 7 1/2 Uhr:
Große Clowns- und Komiker-Vorstellung.
Von dem theilweise aus höchst komischen Nummern bestehenden Programm wird hervorgehoben:
Zum ersten Male, für Circus neu einstudirt! Die erste Reize der englischen Familie **Brown** auf dem Continent, unermessliche Scene, dargestellt von den Clowns **Gerrett, Matthews und Ellis.**
Großes Amateur-Konferenz-Weiten von mehreren hiesigen jungen Leuten, 80 Mark Prämie erhält, wer 3 Mal stehend zu Pferde die Bahn durchreitet.
Der mechanische Gel. urkomisches Entree, ausgeführt von den Herren **Matthews und Ellis.**
Auftreten des berühmten Böwen-bändigers **Monsieur Jules Seeth** mit seinen
8 dressirten Riesenlöwen
La Casade de Diable, ausgeführt von der Truppe **Gerard.**
Non plus ultra der Pferdebesessenen! 12 Napphengst, zu gleicher Zeit in Freiheit dressirt und vorgeführt von **Direktor.**
Reinard, engl. Vollblutpferd, dressirt und in der hohen Schule geritten von **Franklin Adele Schumann.**
Der englische Damen-Joch, dargestellt von **Fräulein Neville.**
Mein dänisches! Die dreifache Springfahrgelcke, geritten mit 3 engl. Vollblutpferden von Herrn **Ernst Schumann.**
Kaiserliche Spiele, ausgeführt von der Familie **Leon.**
Komische Entrees der Clowns **Ellis** und **Matthews.**
Motto: Wer lachen will, muß heute kommen!
Alles Nähere die Tageszeitung.
G. Schumann, Direktor.
Elysium-Theater.
Freitag, den 13. September:
Spielt nicht mit dem Feuer.
Ein Spiel in 3 Akten v. G. von **Philipp.**
Vorher: **Grif Swensen.**
Schauspiel in 1 Akt von S. v. **Reinhold.**
Sonabend: Dieselbe Vorstellung.